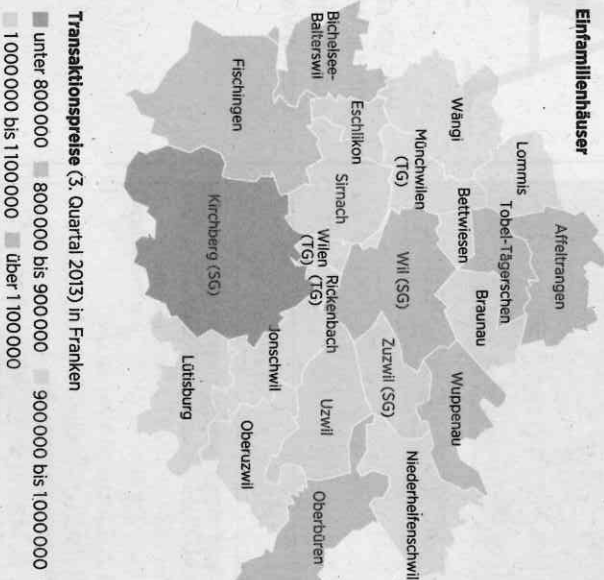
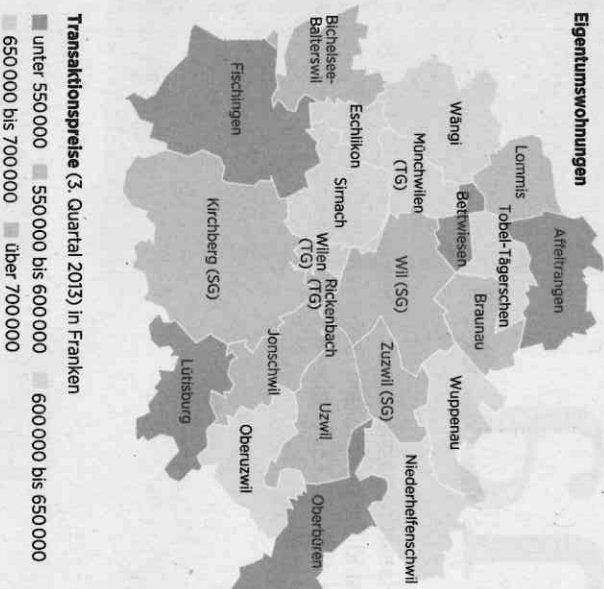


Grossauflage zum Wochenende 39 000 Exemplare
Freitag, 17. Januar 2014

WILDER ZEITUNG AM FREITAG

Transaktionspreise bei Eigentumswohnungen und Einfamilienhäusern im 3. Quartal 2013

Innerhalb der MS-Region Wil (MS = mobile spatiale) werden in der Stadt Wil im Durchschnitt die höchsten Preise für Wohneigentum bezahlt. Bei den Eigentumswohnungen mehr als 700 000 Franken, bei Einfamilienhäusern mehr als 1 100 000 Franken. Im Vergleich zur Stadt Zürich ist Wil dennoch kaum halb so teuer. Es wird angenommen, dass die Preise in der Region Wil in den nächsten Monaten weiter steigen werden.



Quelle: SGK/Wuest & Partner, Grafik: sgt

Günstig und teuer zugleich

In Wil, Zuzwil und Jonschwil werden in der Region die höchsten Preise für Eigentumswohnungen bezahlt, in Wil und Oberbüren die höchsten für Einfamilienhäuser.

HANS SUTER

REGION. Dies geht aus einem neuen Marktbericht hervor, den die St. Galler Kantonalbank in Zusammenarbeit mit Wiest & Partner für alle Regionen im Kanton St. Gallen herausgibt.

Eigentumswohnungen

«Die hohe Nachfrage nach Wohneigentum hat in der Region Wil einen regelrechten Bauboom im Mehrfamilienhaus-Segment ausgelöst», kommen die Experten zum Schluss. Neben der Stadt Wil seien in den vergangenen Jahren die meisten Wohnun-

gen in den Gemeinden Kirchberg und Oberuzwil entstanden. Dass das Neubau-Angebot bisher gut am Markt aufgenommen worden sei, zeige sich nicht nur in einer rückläufigen Zahl an inserierten Eigentumswohnungen. Auch die Aufwärtstendenz

bei den Verkaufspreisen habe sich in den vergangenen zwölf Monaten fortgesetzt.

Zürich doppelt so teuer wie Wil

«Dennoch liegt in der Stadt Wil der mittlere Quadratmeterpreis von 5400 Franken deutlich unter den 11 200 Franken, die in der Stadt Zürich bezahlt werden müssen», schreiben die Experten. In ihren Augen ist in der Region Wil auch in den nächsten Monaten mit einem regen Interesse seitens der Wohnungssuchenden zu rechnen.

Einfamilienhäuser

Im Vergleich zum Kanton St. Gallen wurde in den vergangenen fünf Jahren auch im regionalen Einfamilienhaus-Segment überdurchschnittlich viel gebaut. Während dies in Zuzwil und Uzwil zu einem leichten Anstieg in den Leerständen geführt

habe, deutete in den restlichen Gemeinden nichts auf ein Überangebot hin. Die Nachfrage nach Einfamilienhäusern in der Region Wil sei grundsätzlich intakt.

«Die Handänderungspreise entwickelten sich auch im dritten Quartal 2013 nach oben, während sie auf kantonaler Ebene stagnierten.» Auch für die nächsten Monate deuten die Marktkennzahlen auf positive Preistrends hin: «Die Zahl der Baugesuche lässt einen Rückgang in der Bautätigkeit erwarten, obwohl bei den Einfamilienhäusern als auch bei den Mehrfamilienhäusern», schreiben die Experten. Damit dürfe das Wohnungsangebot im regionalen Eigenheim-Segment zurückgehen.

Grosse Unterschiede

Innerhalb der MS-Region Wil (siehe Grafiken) gibt indes grosse Preisunterschiede. Bei den Ein-

familienhäusern ist Kirchberg am günstigsten, bei den Eigentumswohnungen sind es Affentrangen, Bettwiesen, Fischingen, Lütisburg und Oberbüren.

Zweitgrösster Markt

Die Region Wil ist der zweitgrösste Wohnungsmarkt des Kantons St. Gallen und profitiert von seiner Lage zwischen den Städten St. Gallen und Winterthur sowie dem Grossraum Zürich. «Die vergleichsweise moderaten Immobilienpreise tragen zusätzlich zur Attraktivität der Region Wil als Wohnstandort bei», sagen die Experten. Seit einigen Jahren werde hier die Nachfrage nach Wohneigentum durch den Verdängungseffekt aus dem Grossraum Zürich mit angetrieben: «Angesichts des dort sehr hohen Preisniveaus weichen immer mehr Käufer in benachbarte Regionen aus.»